

# Wollen Sie Weihnachtsgeschenke



in Uhren und Goldwaren kaufen, so ist es für Sie von grossem Vorteil, wenn Sie das riesige Lager der Firma **Josef Sellnacht, Uhrmacher, Freiburg i. B., 7 Eisenbahnstrasse 7** besichtigen.

Die zum Verkauf gelangenden Uhren werden einige Wochen auf guten Gang probiert und reguliert. Alle Goldwaren sind mit Qualitätstempel versehen, sodass Sie absolute Sicherheit haben. Für jede Uhr leiste ich 3 Jahre schriftliche Garantie.

**Brillantschmuck**  
Ringe, Broschen, Ohrringe  
Colliers mit echten Brillanten  
zu ausserordentlich günstigen Preisen.  
— — Grösste Auswahl!



**Präzisions-Taschenuhren**  
Mitglied und Vertreter der Alliance  
Horlogère, Biel-Genève.  
**Glashütter Uhren:**  
A. Lang & Söhne & J. Assmann,  
sowie alle bekannten Schweizer Marken.



**Damen- u. Herrenuhren**  
Goldene  
von den einfachsten bis zu den feinsten Stücken.

**Billige silberne Damen- u. Herrenuhren**  
Taschenweckeruhren in allen Preislagen.

**Billige Gold- und Silberwaren**  
Silberdoube, etc. Ringe, Colliers, Broschen, Armbänder,  
Spazierstöcke mit Silbergriffen in bekannter reicher Auswahl  
und in allen Preislagen.

**Hausuhren**  
grösstes Lager moderner Gehäuse mit anerkannt schönstem Schlag. Erstklassige Werke! Zimmeruhren, Standuhren, Freischwinger, Hängenuhren, Regulateure, Wecker von den feinsten bis zu den billigsten Stücken vorrätig.

**Damen- und Herrenringe**  
Goldene  
Jeder Ring gestempelt. Moderne Muster, alle Grössen zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen in grösster Auswahl.

**Goldene Damen- u. Herrenkette**  
Broschen, Ringe, Colliers, Armbänder  
modernes gefällige Muster mit Qualitätstempel

**Spezialität: Trauringe**  
Beste fugenlose Marke „Schwan“  
alle Muster und Grössen vorrätig.  
„Trauringhaus“ 7 Eisenbahnstrasse 7

**Couleur-Artikel**  
Ringe, Bier-, Wein-, Sektstängel, Stockgriffe  
Manschettknöpfe, Medaillons, Zig.-Etuis  
in tadelloser Ausführung.

**Trauringhaus**  
7 Eisenbahnstrasse 7  
Babatt-Sparverein.

**J. Sellnacht**  
Freiburg i. B. - 7 Eisenbahnstrasse 7

**Uhrmacher**  
Uhren und Goldwaren  
Mehrjährige Garantie.

Grösste eigene bestellgerichtete Reparaturwerkstätte für Uhren und Goldwaren.

# Breisgauer Nachrichten

Telegraphen-Druckerei  
Düster Emmendingen.

Auflage 7000 Exemplare.

Korrespondenzbüro  
Emmendingen Nr. 5  
Freiburg i. B. 1892.

Verkaufungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wochen-Beilage: Amtliches Verkündungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Kenzingen, Ratgeber des Landmanns, Breisgauer Sonntagblatt.

Erste Ausgabe täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.  
Abonnementpreis:  
durch die Post frei im Jahr Mk. 2.— per Vierteljahr  
durch die Post frei im Jahr Mk. 1.50 per Monat.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen),  
Dreisbach, Eitenheim, Waldbühl und am Kaiserstuhl.

Die einjährige Zeitzeile über den Raum 15 Bg., bei strenger Wiederholung entfallend, kostet im Voraus Mk. 40 Bg. Bei Post-Verkehr 20% Aufschlag. Beilagengebühr des Raumes 8 Bg.

Nr. 298 I. Blatt

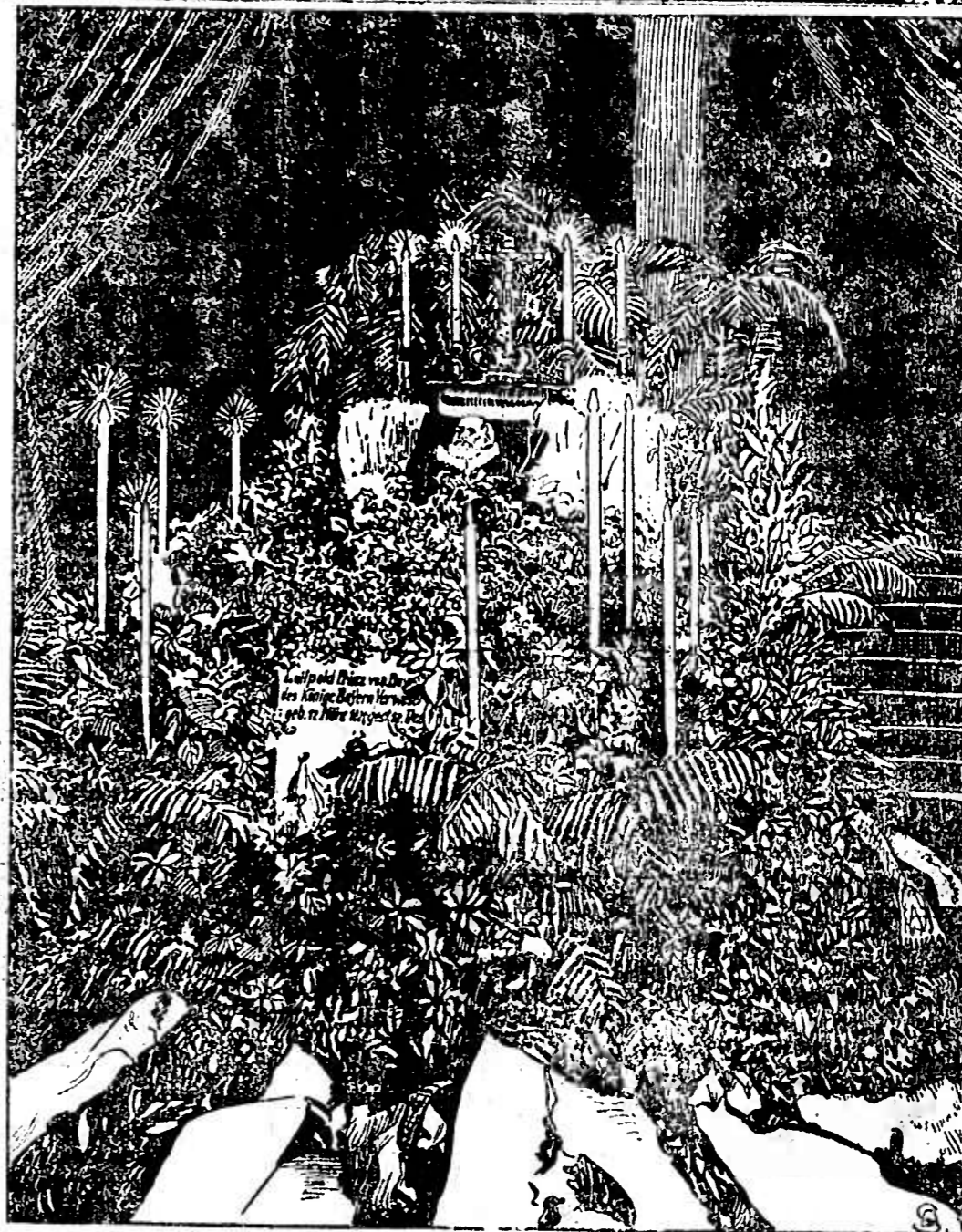
Emmendingen, Freitag, 20. Dezember 1912

(Stat. Annon.)

47. Jahrgang

## Die Aufzählung des Prinzregenten Luitpold von Bayern.

Bayern sucht so frühliche Hauptstadt in tiefer Trauer um den Prinzregenten Luitpold. Die sterblichen Überreste des grossen Fürsten sind von der Residenz nach der Allerhöchsten Befehl überführt und dort aufgebahrt worden. Die Kirche ist schon ausgetragt. Unter einem Baldachin steht der Katafalk, auf dem die Leiche des Prinzregenten liegt. Auf einem Podest am Kopfende ist der Hermsmann ausgestellt, auf ihm liegen die Krone, daszepter und das Schwert. Blumen und Zierpflanzen schmücken den Katafalk, vier Lorbeerzweige umgeben ihn. In beiden Seiten halten je zwei Kameradinnen und zwei Staatsdiener sowie vier Leibgardebattillen die Totenwache. Der Bewachung von München wurde gestattet, vor der Pforte des abgeleiteten Prinzregenten vorbeizugehen und Abschied zu nehmen. Ununterbrochen stehen schwarzgekleidete Mönche zur Hofkirche und verlesen sie mit allen Zeichen der tiefsten Ehrfurcht und Ehrerbietung.



Anhänger Jaurès für die sozialistischen Ideen eingetreten war, bis sich aus ihm dank seines grossen organisatorischen Talents der Reorganisator der modernen französischen Armee entwickelte: Kriegsminister Millerand.

Jaurès hat die Beratung des Cadres-Gesetzes, bezug. die Regierungsvorlage, welche eine Vermehrung des französischen Offizierskorps zur Schaffung neuer Reservebatalione im Kriegsfalle verlangt, benutzt, um seine Ideen einer sozialistischen Zukunftsaussicht Frankreichs zu entwickeln. Von den Ausführungen des französischen Redner verdient ein Gedanke besonders hervorgehoben zu werden: Jaurès behauptete, dass die gegenwärtige Armee Frankreichs mit ihrem Reservepflicht nicht zur Verteidigung der Republik ausreicht. Welcher Gegenstand zwischen diesem, die Verteidigung des Vaterlandes in den Vordergrund rückenden Gedanken und den internationalen Brüderungs-ideen sozialistischer Agitatoren vor zwanzig Jahren! Jaurès ist keinesfalls gegen den Krieg; nur jeden Angriffskrieg verwirft er. Erst hat ein Schiedsgericht über die Streitigkeiten der Völker zu entscheiden, und nur wenn ein Staat dieses Schiedsgericht nicht anerkennt und gegen dessen Spruch zu den Waffen greift, dann darf sich auch das sozialistische Staatswesen wehren und darf seine Armee mobilisieren. Zwei Artikel des 18. Paragrafen umfassen Jaurès' Armeevorschlages befaßt sich mit diesem Kriegsfalle.

Artikel 16. Die Armee hat als einzige Aufgabe die Unabhängigkeit und den Boden des Vaterlandes gegen jeden Angriff zu verteidigen. Jeder Krieg, der nicht ein rein nationaler Verteidigungskrieg ist, ist verwerflich. Und er wird stets ein Befreiungskrieg sein, wenn die Regierung der fremden Großmacht, mit der sie einen Konflikt hat, dessen Regelung durch ein Schiedsgericht verweigert.

Artikel 17. Jede Regierung, die einen Krieg beginnt, ohne öffentlich und in verständlicher Absicht die Entscheidung eines Schiedsgerichts anrufen zu haben, wird als Verräterin Frankreichs und seiner Bürger, als öffentliche Feindin des Vaterlandes und der Menschheit gebrandmarkt werden. Jedes Parlament, welches einen derartigen Schritt billigt, ist des Hochverrats schuldig und muß seiner Rechte beraubt werden.

So denkt Jaurès über den Krieg selbst. Und wie malt sich nun in seinem Kopfe das Heer, das Frankreichs Rechte und Boden verteidigen soll? Es ist keine Miliz, in der jeder wehrfähige Mann von 20. bis 45. Lebensjahre dienen muß. Drei Klassen umfassen die militärische Ausbildung und Laufbahn des sozialistischen Kriegers:

Vorbereitender Sport in der Kindheit und Jugend, Aktiva-

## Frankreichs sozialistische Zukunftsarmee.

(Vom Pariser Mitarbeiter des Mann. Tagbl.)

Nicht wie sie sein wird, sondern wie er sie haben möchte, so hat Jaurès Frankreichs zukünftige Armee gezeichnet. Mit breiten Worten, erfreulicher Klarheit und einer auch vom Gegner anerkannten Überzeugungsstärke hat der Führer der französischen Sozialdemokratie in der Abgeordneten-Kammer seine Pläne über die Armee einer unter sozialdemokratischen Herrschaft stehenden Republik dargestellt. Während nur einige Herrscher die Worte des weishaarigen Feuer-

stunde über den Angeklagten das Gehör auszusprechen, während die Angeklagte freizusprechen und sofort aus der Haft zu entlassen sei.

Der Staatsanwalt beantragte für Otto Freiherrn von Ranzenberg in Anbetracht der niedrigen Gestattung, die er an den Tag gelegt, und im Hinblick auf die erschwerten Umstände, die in dem unbefugten Eingehen und in dem Erbrechen des Schriftstückes gefunden werden müßten, zwei Jahre Gefängnis und sofortige Verhaftung, da Nichtverzicht vorzulegen schiene.

Bei diesen Worten brach Melitta in bitterliches Schluchzen aus und sank völlig kraftlos und erschöpft auf die Bank, während Otto noch abfahrender wurde, aber eine merkwürdige Ruhe und Fassung an den Tag legte.

Und als bald darauf der Gerichtshof das Urteil verkündete, abzurechnen sei, da drehte er sich nicht um, an der Seite des Schlichters den Saal zu verlassen. Alles frömte in wilder Eile nach dem Ausgang hin, eilig über das Gerücht debattierend. Schon war auch der Verurteilte bis an die Schwelle gelangt, als Melitta mit einem gefeierten Aufschrei auf ihn losstürzte und ihm zurief:

„Otto, was hast du mir getan?“

„Doch der Präsident machte der Szene schnell ein Ende, indem er in schnellem Tone durch den weiten Raum befahl: „Die Sache ist beendet, alle haben den Saal zu verlassen!“

„Ich hab's! Ich hab's! Ich hab's!“

„So lange Frau von Neubach auf ihrem Gut warte, es ist ja noch an; denn wenn sie auch eine ganz freie Korrespondenz führte und darin ihrem liebsten und künftigen Mann Genüge leisten konnte, so war dies doch alles nichts gegen die tiefen Reben und Stacheln, die sie in der persönlichen Unterhaltung anzubringen pflegte.“

(Fortsetzung folgt.)

Der Frauen liebster Weihnachtswunsch ist eine **Straußfeder**.  
So verleihe mit garantiert echter Straußfeder, die über 100 Jahre alt ist, 10-15 cm breit, 40-50 cm lang, 1.-, 2.-, 3.-, 4.-, 5 Stk., ca. 18 cm breit 6.- und 8.- Stk., 20 cm breit 10.-, 12.-, 15.-, 18.-, 20 cm breit 20.-, 22.-, 25.-, 28.- Stk. **Straußfedern** bis 100 Stk. **Wienfedern** 30-40 cm breit, 20 lang, 2.-, 40 lang, 15.-, 50 lang, 25.-, 70 lang, 45.-, 60 lang, 180 Stk. **Wied. den Feinen** Straußfedern gefärbte **Wied.** 1/2 m lang, ca. 12 cm bis 10.-, 2 m lang, 14.-, 15 cm bis 17.-, 20 cm bis 21.-, 20 cm bis 31.- Stk. **Wied. den Feinen** Straußfedern gefärbte **Wied.** 1/2 m lang, ca. 12 cm bis 10.-, 2 m lang, 14.-, 15 cm bis 17.-, 20 cm bis 21.-, 20 cm bis 31.- Stk. **Wied. den Feinen** Straußfedern gefärbte **Wied.** 1/2 m lang, ca. 12 cm bis 10.-, 2 m lang, 14.-, 15 cm bis 17.-, 20 cm bis 21.-, 20 cm bis 31.- Stk.

**Christbaumschmuck, Christbaumkerzen**  
empfehlen äusserst billig 6144

**Oskar Falst, Emmendingen (beim Kebabstock).**  
**Wo**  
kauft man  
seine  
**Weihnachts-Geschenke**  
am besten  
u. billigsten?



Ich hab's!

Bei den Inserenten der **Breisgauer Nachrichten** in Emmendingen, denn alle soliden Geschäfte inserieren in diesem weitverbreiteten **Familienblatt.**

## Weihnachts-Geschenke

Klein-Einzelmöbel	Teppiche	Gardinen und Decken
Schreibtische Vertikals Schreibtische Althölz. Flurleuchten Blasen Serviertische	Spiegel Sofas Chaiselongues Ottomane Pantoufles Klubsessel	Perseer Pflösch Haargarn Linooleum Bettvorleger Waschtischvorleger Läufer

## Haar-

**schinn**  
unser selb. folgendes bewährte und billige Rezept zur Pflege des Haars empfohlen: Wöchentlich zweimaliges Waschen des Haars mit **Zucker's** kombinierter **Kräuter-Shampoo** (Pat. 20 St.), daneben wöchentlich zweimaliges Einreiben des Haars mit **Zucker's** Original-**Kräuter-Haarwasser** (St. 1.25), abends gründliches Waschen der Kopfhaut mit **Zucker's** **Sozial-Kräuter-Haarwusch** (20 St. 60 Pf.). Größtenteils Wirkung, von Kaufleuten befragt. Acht bei W. Bolchelt, Drogerie, Emmendingen. 6205

**Gebrachte Bücher**  
solange ganze Gebildeten kauft  
zu guten Preisen  
Lohs, Trabs, Osenburg

**C. Rosswog, Emmendingen, Marktplatz 4**  
Man beachte die Ausstellung in meinen 4 Schaufenstern.

**Geschenke kalte Jahreszeit**  
für die **C. Werner-Blust**  
Freiburg i. B. Kalsersr. 79  
Dreiersr. 4

<b>Damen- und Herren-Plaids</b> von Mk. 1.10 bis Mk. 22.— Himalaya Plaids, aparte Farben. <b>Reise-Plaids</b> u. <b>Reise-Decken</b> Umhangtücher Kopfhawls, Wolls und Seide Shetland-Shawls von Mk. — 40 an Pflüsch- und Annas-Tücher Chenille-Tücher v. Mk. 3.20 bis 18.— Sportschawls von Mk. 1.10 bis 6.50 Kragenschoner v. Mk. — 40 bis 6.— Halschützer mit Latz (Seviers) an Wolle, Woll, Kaschmir, Seide	<b>Spencers</b> (Blusenohren) Shetland-Wolle, Kamelwolle weiss und farbig v. Mk. 2.— bis Mk. 15.— <b>Damenwesten</b> , restr. von Mk. 2 an mit und ohne Ärmel, weiss und farbig <b>Trikot-Talben</b> von Mk. 2.55 an <b>Kragenschoner</b> von Mk. 2.55 an <b>Sporthosen</b> , gestrichelt Maschinen- und Handarbeit <b>Kapuzen</b> und <b>Mützen</b> für Damen und Herren <b>Fantons</b> von Mk. 1.55 an <b>Kamelhaut</b> u. <b>Hosenhaarartikel</b>	<b>Damen-Perle und Muffe</b> v. Mk. 3.20 bis 45.—, v. Mk. 2.— bis 15.— <b>Kinder-Perlgarnituren</b> echt und imit. Pelz von Mk. 2.20 bis 10.— <b>Pelzkragen</b> u. <b>Pelzmuffe</b> <b>Knaben-Pelzmützen</b> <b>Gamaschen</b> für Damen und Kinder gestrichelt, Trikot und Tuch <b>elegante Promenade-Gamaschen</b> <b>Kniewärmer</b> , <b>Bettschuhe</b> <b>Fusswärmer</b> , <b>Brust- und</b> <b>Lungenschützer</b> <b>Leibbinden</b> <b>Aermel</b> — <b>Pulswärmer</b>
---	--	--



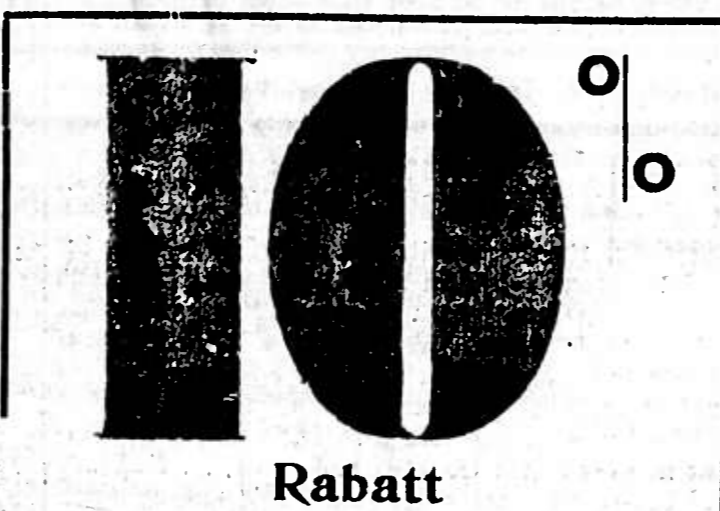
**Reichhaltige Auswahl in Christbaumschmuck und Kerzen**

6960 nicht tropfend, zu billigsten Preisen.  
Tel. 31. **Xaver Schindler**, Konditorei, Kaffee, **Emmendingen**, ältestes Geschäft am Platze. Tel. 31.

**Warenhaus Lindemann** Nachfl. **Max Blocher** **Freiburg** Kaisersstrasse 78/80  
K.-G. Eisenbahnstr.

**Auf sämtliche Spielwaren** **Sehenswerte Spielwaren-Ausstellung im II. Stock.**

**Spielwaren**  
**Baumschmuck**  
**Bücher**



Beachten Sie gefl. unsere Spielwaren-Fenster **Kaisersstrasse 78/80**. **Gültig bis zum 24. Dezember.**



**Carl Böppler** Ecke Kaiser- und Schillerstr. **Lahr i. B.**

<b>Kinder-Kleidchen</b> Biber, Wollstoff, Cheviot, Sammet u. gestrickt. <b>Kinder-Röckchen</b> weiss u. farb. Stoff u. gestr. <b>Schürzen</b> alle Arten u. Größen für Damen und Kinder. <b>Unterröcke</b> Biber, Tuch, Moiré.	<b>Biberwäsche</b> f. Männer, Frauen u. Kinder. <b>Weisse Wäsche</b> für Damen u. Kinder. Hemden und Hosens. Nachhemden u. Jacken. <b>Stickerschleife</b> Wäschestückchen. <b>Erstlingswäsche</b> Tragkleid, Steckhosen.	<b>PELZE</b> von 1,95 bis 70.— Pelzputzen. <b>Kinder-Garnituren</b> Kragen und Muff. <b>Kindermützen</b> Kinderhauben Kinderjacken. <b>Strümpfe, Socken.</b>	<b>Unterhosen</b> Jacken und Hemden <b>Kinnstücken</b> Leibbinden, Kniewärmer, Lungenschützer. <b>Krawatten</b> Kragen, Manschetten <b>Oberröcken</b> Hosenträger, Taschenbündel, Schirme u. Stöcke.	<b>Schulterkragen</b> Damenwesten <b>Chenillehauben</b> Wollene Tücher <b>Chenilletücher</b> Kopftücher <b>Weisse Schallertücher</b> Püschelcher Karierte Umschlagtücher <b>Gestrickte Herrenwesten</b> mit und ohne Aermel. <b>Sweaters.</b>
---	---	---	---	--

**Handarbeiten!**

**Das Ideal der Hausfrau** ist eine **Singer Nähmaschine**.

Zu haben in sämtlichen Läden mit nebenstehendem „S“-Eckbild oder durch unsere Agenten.

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
Freiburg i. B.  
Kaiserstr. 120 (b. Martinstor) .. Klarast. 17.

**Die schönsten Weihnachtsgeschenke** finden Sie in der **5990**

**Kunsthandlung Hans Schoof**  
Ecke Merian- und Friedrichstrasse  
**Freiburg i. B.**  
Bilder · Rahmen · Plakate  
Telefon · Einrahmungen · Nr. 231A

**Colosseum** beim **Martinstor** (Tramhaltestelle).

In jeder Vorstellung **Mlle. Arida**, die reizende Dressentänzerin, afrikanische Elefanten, erstmals auf dem Continent. **Labrador et Négrol**, die besten franz. Tanz. Parodisten. **Astoria-Quartett**, Deutschlands bestes Damen-Kunst-Gesangs-Quartett. **Trappe Mustata**, Orientalische Original-Akt. **Narciss Mertens**, Humorist. **Jahn-Trio** Ferser die besten Nummern d. prächtigen Weihnachtsprogrammes, sowie **Optische Berichterstattungen**.  
Wochentage Kassa 7/8, Anfang 8 Uhr.  
Vorkauf Nover, Kaiserstr. 44  
Jeden Sonntag und Feiertag 2 Vorstellungen:  
nachmittags 4 und abends 8 Uhr, sowie von 11-12/1 Uhr vorn die beliebigen Freiburger Frühkonzerte bei freiem Eintritt.  
**Sonntag, 22. Dezember 2 grosse Vorstellungen**  
4 stimmige Vokalensemble  
nachmittags 4 u. abends 8 Uhr. Ferser von vorn. 11-12/1 Uhr das humoristische Frühkonzert mit erstmaligen Auftritten von Narciss Mertens.

**Die Reklame ist die stetig treibende Kraft**

**Dreikönig-Kinematograph**  
Emmendingen

Spielzeit: Samstag Abend von 7/8-11 und Sonntag Mittag von 1-11 Uhr.

Sonntag Mittag 8-6 Uhr Familien- und Kinder-Vorstellung: Augustin hat einen festen Schlaf (Humoristisch). Der blaue Pfeil (Herrliches Indianerbild).

**Das Geheimnis von Cloterkam**  
nach einer Novelle von Charles Dickens (Drama in zwei Akten). Abenteuer eines Gassenknaben (Humoristisch). Belohnte Ehrlichkeit (Komisch). Der alte Circus-Direktor (Dramatische Handlung aus dem Leben). Am Besessenen (Wunderbare Naturerscheinung). Amator-Duett (Komisch).

Einweihungsfest der Kathol. Stadtkirche Emmendingen (Letztmalige Einlage). 688

Als Festgeschenke empfiehlt:  
Alpenveilchen, Begonien, Malblumen, Erika, Palmen, Hyazinthen, Flieder, Primeln, Zimmerpflanzen, Dracaenen usw., feiner täglich frisch einliefernde Schnittblumen, Rosen, Nelken usw. 6885

Emmendingen **Gärtner Ludwlg Sauter** an Bahnh.

Von heute ab über die Feiertage  
**Ia. Riegeler Bock**  
hell und dunkel  
**Kaiserpilsner**  
Riegeler Bierbauge  
**Jos. Aug. Söfflin**, Emmendingen, Sismarktstr. 6  
Telefon Nr. 108 6972

**Der Prosch geer Kovacs.**  
Berlin, 18. Dez. Aus Budapest wird telegraphiert: Der Prosch gegen den Abgeordneten Julius Kovacs, der im ungarischen Abgeordnetenhaus während der Sitzung mehrere Schüsse auf den Grafen Stephan Tisza abgegeben hatte, ohne ihn zu treffen, wurde gestern abend vor dem hiesigen Schwurgericht verhandelt. Die Geschworenen sprachen Kovacs nach 1 1/2 stündiger Beratung um halb 9 Uhr mit 9 gegen 8 Stimmen frei. Der Staatsanwalt hatte die erste Hauptfrage dahin formuliert, ob Abgeordneter Kovacs auf den Grafen Tisza, den Präsidenten des Abgeordnetenhauses, in dessen Anwesenheit geschossen habe. Die Verteidigung hatte geltend gemacht, dass Tisza nicht Präsident war, weil seine Wahl ungesetzlich erfolgt sei. Der Gerichtshof umging diesen feilschen Punkt und stellte die Frage, ob Kovacs überhaupt auf Tisza geschossen habe. Daburh fiel auch die zweite Frage, ob Kovacs im Augenblick der Tat Herr seiner selbst gewesen sei. Der Staatsanwalt meinte gegen das freisprechende Urteil die Nichtigkeit des Urteils zu beantragen.

**Freisgauer Nachrichten**

Telegramm-Adresse: **D. D. Freisgauer**. Auflage **7000 Exemplare**.  
Verkaufspreis: 10 Pf. (in der Stadt).  
Verkaufsstellen: Emmendingen (Kenzingen), Weisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.  
Verkaufspreis: die einseitige Festschrift oder deren Raum 15 Pf., bei freier Werbung entgeltlicher Abat, bei Postanfertigung pro Seite 40 Pf., bei Postanfertigung 20 Pf., bei Postanfertigung 10 Pf.

**Verkaufungsblatt der Stadt Emmendingen.**  
Verkaufsstellen: Emmendingen (Kenzingen), Weisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.  
Verkaufspreis: die einseitige Festschrift oder deren Raum 15 Pf., bei freier Werbung entgeltlicher Abat, bei Postanfertigung pro Seite 40 Pf., bei Postanfertigung 20 Pf., bei Postanfertigung 10 Pf.

**Verkehrswesen.**  
Die Einnahmen der badischen Staatsbahnen betragen im Monat November 1912:

aus dem Personenverkehr	aus dem Güterverkehr	aus sonstigen Quellen	Summa	Januar bis mit April	
nach geschätzter Festsetzung 1912 auf 1 km Betriebslänge	2 108 000	6 691 000	1 460 000	10 259 000	10 814 3000
nach geschätzter Festsetzung 1911 auf 1 km Betriebslänge	1 256	8 757	—	5 831	61 805
nach geschätzter Festsetzung 1911 auf 1 km Betriebslänge	2 017 000	6 287 000	1 064 000	9 988 000	10 362 3000
nach geschätzter Festsetzung 1911 auf 1 km Betriebslänge	1 997 877	6 424 558	990 000	9 412 430	10 402 8520
im Jahre 1912 gegen die gesch. Einnahmen des Jahres 1911	91 000	424 000	378 000	891 000	4 520 000
auf 1 km Betriebslänge	+ 45	+ 198	—	+ 447	+ 1 909
gegen die endgültigen Einnahme d. Jahres 1911	110 128	268 447	470 000	846 570	4 116 480

**Zus Baden.**  
oc. Karlsruhe, 18. Dez. (Sacharin oder Fleisch). In der letzten Woche führten zwei Herren mit einer sehr dicken Dame von Konstanz nach Ludwigsburg. Die Dame fiel durch ihre Körperfülle den Konstanzer Beamten auf und sie stellten sich die Frage: Sacharin oder Fleisch. Man setzte sich mit Stuttgart in Verbindung, wo die Reisenden einen Tag blieben, garter Polizei getraute sich nicht, die Frage zu lösen und die drei Reisenden führten nach Karlsruhe weiter. Dort mußten sie trotz Widerstands, wie in den Blättern erzählt wird, unter polizeilicher Bedeckung mit zur Wache; dort wurde sich alles finden. Der Erfolg der ganzen mit viel Eifer durchgeführten Aktion war schließlich, daß die Dame wirklich ein Fleischgewicht von netto 4 Zentner 8 Pfund hatte. Man denke an die teuren Fleischpreise! Von Sacharin war keine Spur zu entdecken. Die Dame legitimierte sich als „Miß Gertha“, Niederrhein, mit ihrem Impresario und Kommandanten.  
oc. Karlsruhe, 18. Dez. Die Ausschüsse im höheren Lehramt im Großherzogtum Baden sind gegenwärtig so kritisch, daß in der letzten Sitzung des Gesamtschulrates des badischen Pädagogischen Vereins der Antrag gestellt wurde, an das Ministerium des Innern und Unterrichts die Bitte zu richten, vor dem Zustandekommen der höheren Lehramtsprüfungen die Besetzung der Lehramtsstellen erst nach einer unbefangenen Besetzung von 14 Jahren in leitenden Stellen verwendet werden können. Unter diesen Umständen könne allen Studenten nur dringender abgeraten werden, sich den höheren Lehramt zu bewerben.  
oc. Gießen, 18. Dez. Der 40jährige Bremer B. Schenker von Willingen stürzte beim Defilieren des Bremerfährschens aus dem fahrenden Güterzug, wurde überfahren und getötet. Die Lokomotive eines späterfolgenden Güterzuges überfuhr den Verunglückten nochmals, dann erst wurde die Leiche bemerkt. Der Verunglückte war verheiratet und Vater zweier Kinder.  
oc. Walsdorf, 19. Dez. Wie wir mitteilen, zog sich in Alsbach die Frau des Fabrikarbeiters Walter und ihr 13jähr. Kind schwere Brandwunden dadurch zu, daß die auf den brennenden Herd gestellte Petroleumlampe explodierte. Das Kind ist nun an den schweren Brandwunden gestorben, der Zustand der Frau ist sehr bedenklich.  
oc. Konstanz, 19. Dez. Eine hier wohngastige Frau bewachte Papier- und Silberreste im Betrage von etwa 200 Mark im Ofenschloß auf. Als sie nun in diesen Tagen nach ihren Ersparnissen schauen wollte, war das Papiergeld verbrannt und das Silber zusammengeschmolzen.  
oc. Konstanz, 19. Dez. Ein neuer Trick der Sacharinsünger ist kürzlich aus Tageslicht gekommen: In einem Vattenverschlus sind 12 Blechbüchsen, 10 sind mit Sacharin und 2 mit Tinte gefüllt, von denen sich eine oben und eine in der Mitte befindet. Das ganze ist mit dünnem Sackstoff überzogen. Der Transportbegleiter hat nun lediglich den Auftrag, die mittlere Tintenbüchse beim Transport zu beschütigen, jedoch die Tinte ausläuft und alles besetzt. Der Grenzschützer sah also die Tinte in der Mitte und wenn er doch noch kontrollieren wollte, so wurde ihm die obere Büchse geöffnet, und diese enthielt ebenfalls Tinte. Schließlich kam man aber auch hinter diesen Trick und bald sah der Schmuggler — in der Tinte.  
oc. St. Georgen i. Schw., 19. Dez. In einer hiesigen Fabrik sprang einem Urmadenschleifer eine Feder ins Auge. Der Beschäftigte beachtete die Sache nicht und die Entzündung wurde so schwer, daß das Auge durch Operation herausgenommen werden mußte. Bürgermeister Oberfell in Brigach hat sein Amt niedergelegt, welches er seit 1907 bekleidete. Sein Vize war über 40 Jahre Bürgermeister in Brigach. Auch Ratsschreiber Summ hat sein Amt niedergelegt.  
oc. Bunden, 18. Dez. In der vom Schwarzwaldverein zwischen Weizen und Grimmelshofen erstellten Stühlinger Stühlgasse wurde ein Mann tot aufgefunden. Die Leiche dürfte schon längere Zeit dort gelegen haben und war von Fäulnis angefallen.  
oc. Pforzheim, 18. Dez. In der ordentlichen Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr wurde der seltener Kommandant, Bauunternehmer Chr. Kaiser, wieder als Kommandant und C. Kauf als Stellvertreter des Kommandanten gewählt.

oc. Pforzheim, 18. Dez. Als in Mühlacker durch den Briefträger ein Wertbrief über 3000 Mark an seine Adresse übermittelt werden sollte, stellte es sich heraus, daß der Brief nicht mehr vorhanden war. Wie der Brief abhandelt, konnte nicht festgestellt werden.  
oc. Pforzheim, 18. Dez. In der Beleidigungsklage des Pfarrkuraten Seiler in Pforzheim-Bröhlingen gegen den Redakteur Schöblich in Pforzheim wegen Beleidigung durch einen Artikel in der „Pforz. Freien Presse“ wurde vom Oberlandesgericht Karlsruhe als Revisionseintrag das Urteil der Strafkammer Karlsruhe aufgehoben und die Sache zur unterweitigen Verhandlung an die Strafkammer Heilbronn verwiesen.  
oc. Mannheim, 18. Dez. Aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums der Mannheimer Börse fand heute ein Festakt in der Börse statt, zu welchem als Vertreter der Regierung der Minister des Innern Freiherr v. Bodman, Finanzminister Heltzold und Ministerialdirektor Weingärtner anwesend waren. Außerdem waren eine Reihe von auswärtigen Börsen- und Handelskammern vertreten. In Vertretung des 1. Vorsitzenden hielt Kommerzienrat Dr. Brofen die Festrede, in der er den Erschließenen für ihre Anwesenheit dankte und auf die stetige Entwicklung der Mannheimer Börse und des Handels u. Verkehrs hinwies. Der Redner sprach den Wunsch aus, daß der Börse auch weiterhin die Unterstützung von Staat und Stadt zuteil werde. Zu Ehrenmitgliedern der Börse wurden der 1. Vorsitzende Emil Strich und Kommerzienrat Hg. Zimmermann ernannt. Minister Freiherr v. Bodman überbrachte dann die Glückwünsche der Regierung und Oberbürgermeister Martin diejenigen der Stadt Mannheim. An den Festakt schloß sich ein Festmahel.  
oc. Mannheim, 18. Dez. Die Eisenbahntätigkeit, die kürzlich den Anschlag auf die Feudensheimer Dampfbahn verübten, zwei 10jährige Jungen, wurden von der Staatsanwaltschaft zu 2 resp. 1 Jahr Gefängnis verurteilt.  
oc. Heilbronn, 18. Dez. Der hiesige Stadtrat hat anstelle des verstorbenen seltener Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr, Emil Cbel, den zweiten Kommandanten, Stadtrat Georg Heberle, einen sehr verdienten Mann, ernannt. Zum zweiten Kommandanten wurde ernannt der seltener Hauptmann der 1. Kompanie, Architekt Fr. Müller, und an dessen Stelle zum Hauptmann der seltener Zugführer der 1. Kompanie, Heinrich Wolf. Die drei Ernannten wurden bereits bezirksamtlich bestätigt.

**Vermischte Nachrichten.**  
— **Familien drama.** In dem Orte Dedit bei Brunn i. M. erschloß ein Polizeipostler aus Furcht vor Dienstentlassung wegen eines Kassenmanns seine zwei Mädchen im Alter von 3 und 7 Jahren, sowie seine Frau und seinen 9 Jahre alten Sohn mit Revolverkugeln und sich darauf selbst.  
— **Feldbesitz aus dem Freisgau und Umgebung.**  
Emmendingen, 17. Dez. Lina Lauber, ledig, von Lutlingen (Amt Waldsloh), 19 Jahre 10 Monate alt.  
Emmendingen, 19. Dez. Katharina Fried, ledig, Näherin von Unter-Sogbach, Kreis Gelnhausen, 67 Jahre alt.

**Wetterbericht.**  
Borusschische W-teruna - Wuffelherd, Nachfröste.  
Temperatur gestern Mittag 12 Uhr: + 11° C. (in der Sonne), gestern abend 7 Uhr + 3° C., heute früh 7 Uhr - 1° C.  
Zeit und Verlag der Druck- u. Verlagsanstalt vorm. Edler in Emmendingen, Gießhölzlestr. 8. Druck u. Verlagsanstalt.  
Verantwortlicher Redakteur: Otto Lehmann Emmendingen.

**Moderne Knaben-Anzüge**  
Steis Eingang von Neuheiten. 5984  
Konfektionshaus **Siegfried Schwarz**, Emmendingen.

**Herrnen-Ulster**  
Volleindige W-ter für Massarbeit. 5408  
**Guggenheim**, Freiburg i. Br., Kaiserstrasse Nr. 28.

**Arbeiter und Landwirte!**  
 Seid Euch Bedarf an Kleidern und Schuhen bei  
**Adolf Ohlhausen, Freiburg i. Br.**  
 Württemberg 1. u. 11.  
 Grasso Lager in Herrenanzügen in  
 neu und getragen von 5.— Mk. an.  
 Ausserdem empfehle ich in neu und ge-  
 braucht zu nur billigen Preisen!  
 Gummi- und Wattermäntel, Fahrmanuskripte, Pelarisen, Ulster,  
 Paletots, Überzieher, Gehrock- und Prackanzug-, Arbeitskleider  
 für alle Berufe.  
 Schuhwaren in reichlicher Auswahl für jedermann.

**Uhren, Gold- u. Silberwaren**  
 bringt als passende  
**Weihnachts-  
 Geschenke**  
**Hch. Berblinger**  
 Marktplatz Emmendingen  
 Alleine Geschäft am Platz, gegründet 1811.  
 In empfehlende  
 Erinnerung.  
 11. Alleinvertreter der  
 württemb. Metallwarenfabrik Getaligen.  
 Weihnachtskataloge gratis. 6818

Unterstützer, seit neuer, 6-7 PS, liegender  
**Deutzer Benzinmotor**  
 wegen Betriebsüberwachung äußerst preisw. abzugeben.  
 Maschine ist noch im Betrieb zu sehen. 5902  
 Holzwarenfabrik Dr. Schneider, Bombach.

**Oetker's Rezepte**  
  
**Vanille-Gebäck.**  
 Zutaten: 250 g Butter, 150 g Zucker, 1 Päckchen von  
 Dr. Oetker's Vanillin-Zucker, 100 g Mandeln, 4 Eier,  
 500 g Mehl, 1/2 Liter Milch oder Rahm, 1/2 Päckchen von  
 Dr. Oetker's Backpulver.  
 Zubereitung: Butter und Mehl (dieses mit dem Back-  
 pulver gemischt) knetet man zu einem Teig. Das Eiweiß  
 100 g Zucker, den Vanillin-Zucker und die Milch verknüpft  
 man und arbeitet alles mit obigem Teig zu einer Masse, die  
 sich gut ausrollen lässt, oder aber man fügt noch etwas Mehl  
 hinzu. Den ausgerollten Teig schneidet man in rechteckige  
 Stücke, bestreicht diese mit Eiweiß, streut die in Spänen  
 geschnittenen Mandeln, die man mit 50 g Zucker gemischt  
 hat, darüber und bäckt bei Mittelhitze. In Blechdose auf-  
 zubewahren.

Telephon 120  
**Zahn-Atelier**  
 Künstliche Zähne mit und ohne Platte  
**Emil Peter, Dentist**  
 Emmendingen.

**Hand in Hand**  
 geben die beiden besten Präparate der Welt!  
 Dr. Gotschke's Nigrin Metallpräparat "Gentol"  
 Dr. Gotschke's Schmiermittel "Nigrin"  
 Ober-Milde-alkoholische Präparate  
 Alle diese Präparate sind in Göttingen.

Bei **Koblenz** ...  
 Dr. Gotschke's Nigrin ...  
 Dr. Gotschke's Schmiermittel ...  
 Dr. Gotschke's ...  
 Dr. Gotschke's ...

**Alles passende Weihnachtsgeschenke**  
 Empfehle in bekannt sehr grosser gediegener Auswahl zu reellen billigen Preisen  
**schwarze Jacken u. lange Paletots**  
 dunkelblaue und englische Stoffarten  
**Ulster und lange Paletots**  
 letzte Neuheit, offen u. geschlossen zu tragen  
**Backfisch- u. Kindermäntel**  
 Wetter-Capes und Mäntel, Pelze  
 — in wasserdichten Loden, schwarz und farbig. —  
**Lahr Markt- Alfred Droll**  
 Spezialhaus für Damenkonfektion und Kindermäntel.

Begehrte  
**Weihnachtsgeschenke.**  
 Fleischhackmaschinen, verz. u. email  
 Universal m. 6 Scheiben  
 Buttermaschinen, Fabrikat Hänsel  
 Nudelschneidmaschinen, einfach  
 und verstellbar  
 Messerputzmaschinen, versch. Modelle  
 Passiermaschinen  
 Teigknetmaschinen  
 Blitzrührschüsseln  
 Mandelreibe- und Tafelwagen  
 Brotkasten  
 Gebäckkasten  
 Küchengeräte  
 Wellholzgaraturen  
 Einkochapparate, Weck u. Kieffer  
 Hackstücke  
 Tranchierbestecke  
 Tischbestecke  
 Taschenmesser  
 Geflügelscheren  
 Salatbestecke  
 Waschmaschinen — Wringmaschinen — Mangelmaschinen  
 Nickel-Tablets  
 „ -Kaffeeservice  
 „ -Teeservice  
 „ Obstkörbe  
 „ -Brotkörbe  
 Aluminium-Töpfe, mit isol. Griffen  
 „ -Löffel  
 Hailliers und Menagen  
 Honig- und Geleedosen  
 Tortenplatten  
 Tortenschalen  
 Schirmständer  
 Blumentische  
 Palmständer  
 Ofenschirme  
 Ofenvorsetzer  
 Kohlenfüller  
 Kohlenkasten  
 Schlittschuhe  
 Eisene und Rodelschlitten  
 Werkzeuge für Dilletanten

Christbaumständer  
**Hermann Falk, Emmendingen**  
 Telephon 22 11 Hochburgerstrasse 11 Telephon 22  
 Abteilung: Haus- und Küchengeräte.  
 Bitte Schaufenster zu beachten!

**Kochsalz**  
**Cigarren**  
 W. Reichelt  
 Emmendingen.

**Ad. Romer, Freiburg i. B.**  
 Diese Geligen sind räuml. bekannt  
 weil in Qualität. Reparaturen in  
 Goldarbeiten, Leuten, Mandeln,  
 Althorn und Edelsteinen, Schmuck  
 etc. preiswert. 8141

**Bahnhofrestauration**  
 im Hauptstadl, sehr rentables Ge-  
 schäft, sofort zu verkaufen. Das  
 selbe würde sich zur Einrichtung  
 einer Wecherei sehr gut eignen.  
**W. Groß**  
 Karlsruher Strasse 3.

**Bäckerei**  
 neu erbaut, sehr gut gebaut, in  
 grossem Fabrikat bei Karlsruhe zu  
 verkaufen. 6394  
**W. Groß, Karlsruhe**  
 Grabenstrasse 2.

**Öffentliches Verkündigungsblatt**  
 für den Amtsbezirk **Emmendingen**  
 (Amtsgerichtsbezirk Emmendingen und Kenzingen)

St. 46. 20. Dezember 1912

**Mantel- und Kleinenstücke in Endingen betz.**  
 Nachdem in den Geschäften der Landwirte Wilhelm Göt-  
 tlich und Josef Marz in Endingen die Mantel- und Kleinen-  
 stücke feilgekauft wurde, wird die ganze Gemeinde als Ge-  
 biet erklärt und für den Verkauf der Kleinenstücke der §§ 161  
 Zbl. 2, 163 und 164 der Ausführungsverordnungen zum Reichs-  
 steuergesetz in Kraft gesetzt.  
 Ueber die nachstehenden Gemeinden, Wörlingen, Ken-  
 zingen, Künigsbuch, Riegel und Wörlingen wird bis auf wei-  
 teres die Realoffenbarung verhängt und die §§ 163 und  
 167 der Ausführungsverordnungen zum Reichssteuergesetz an-  
 gewendet.  
 Außerdem wird gemäß § 168 der Ausführungsverordnungen zum Reichs-  
 steuergesetz für den Amtsbezirk Emmendingen, Kenzingen,  
 Wörlingen, Künigsbuch, Riegel und Wörlingen, mit Ausnah-  
 me der Realoffenbarung in Künigsbuch, Riegel und Wörlingen,  
 der Zutritt von Kleinenstücken auf Jahr- und Abgaben-  
 markt. Dieses Verbot hat sich auf auf marktähnliche  
 Realoffenbarungen zu erstrecken.  
 Der Handel mit Kleinenstücken, insbesondere auch  
 derjenige mit Wörlingen, der ohne vorgängige Be-  
 freiung entweder außerhalb des Gemeindegebietes der  
 betreffenden Realoffenbarung des Handels oder ohne Be-  
 freiung einer solchen Realoffenbarung, als Handel im Ein-  
 zelnen durch Vortritt gilt auch das Anhalten von Kleinen-  
 stücken durch Händler ohne Vortritt von Kleinenstücken  
 des Kaufmanns von Kleinenstücken durch Händler.  
 Die Realoffenbarung von Kleinenstücken von Kleinen-  
 stücken auf dem eigenen nicht geprüften Gebiet  
 des Käufers, wenn nur Kleinenstücke zum Verkauf kom-  
 men, ist zulässig, wenn nur Kleinenstücke zum Verkauf kom-  
 men.  
 Die Realoffenbarung von Kleinenstücken mit Kleinen-  
 stücken und Kleinenstücken haben dies ausdrücklich bekannt zu  
 machen und Intereffekten, Kleinenstücken u. a. besonders zu  
 eröffnen.  
 Emmendingen, 17. Dezember 1912.  
 Gr. Bezirksamt.

**Mantel- und Kleinenstücke in Marktsheim.**  
 In der Gemeinde Marktsheim, Kreis Emmendingen, ist die  
 Mantel- und Kleinenstücke ausgebrochen.  
 Die Realoffenbarung von Kleinenstücken in Marktsheim  
 und Marktsheim ist bis auf weiteres unter-  
 sagt.  
 Emmendingen, 14. Dezember 1912.  
 Gr. Bezirksamt.

**Mantel- und Kleinenstücke in Ehrenfellen betz.**  
 Die Mantel- und Kleinenstücke in Ehrenfellen, Ort Göttingen,  
 ist erloschen. Die gemäß § 168 der Ausführungsverordnungen zum

**Beitrag zur Beitragsentrichtung für die Angehörigen**  
 Auf Grund des § 184, § 187 Abs. 3 des Reichsversicherungs-  
 gesetzes bestimmt die Beitragsentrichtungsanleihe für  
 Angehörige mit Genehmigung des Reichsversicherungsamtes.  
 A. In den Fällen des § 176 a. D. (Schuldentilgung bei ei-  
 nem einzigen Arbeitgeber einen vollen Beitragsmonat gän-  
 zlich) wird folgendes Zahlungsverfahren und folgende Zahl-  
 ungsleistung ausgemittelt:  
 1. Die Beiträge sind auf das Konto der Beitragsentrichtungs-  
 anleihe bei dem Reichsversicherungsamt in Berlin einzubringen.  
 2. Für die Einzahlung haben sich die Arbeitgeber der in den  
 Beitragsentrichtungsanleihen für die Beitragsentrichtungs-  
 anleihe zu bedienen, die nach den Bestimmungen über  
 den Reichsversicherungsbeitrag zu bestehen sind.  
 3. Die Arbeitgeber und Versicherungsanstalten (§ 181)  
 sind der Beitragsentrichtungsanleihe unmittelbar einzu-  
 zahlen.  
 4. Als Quittung über eingezahlte Beiträge dient dem Ver-  
 sicherer an Stelle der Quittung der im vorstehenden  
 Abschnitt die Zahlungsanweisung über die im teilsweise  
 über die Beitragsentrichtungsanleihe.  
 5. Dem Versicherungsamt an den Arbeitgeber an Stelle des  
 Marktsheim, eine in die Beitragsentrichtungsanleihe  
 Einzahlung des Mitglieds. Diese hat handhabe-  
 sig oder durch Stempel den jeweiligen Beitragsmonat

**Beitrag zur Beitragsentrichtung für die Angehörigen**  
 Auf Grund des § 184, § 187 Abs. 3 des Reichsversicherungs-  
 gesetzes bestimmt die Beitragsentrichtungsanleihe für  
 Angehörige mit Genehmigung des Reichsversicherungsamtes.  
 A. In den Fällen des § 176 a. D. (Schuldentilgung bei ei-  
 nem einzigen Arbeitgeber einen vollen Beitragsmonat gän-  
 zlich) wird folgendes Zahlungsverfahren und folgende Zahl-  
 ungsleistung ausgemittelt:  
 1. Die Beiträge sind auf das Konto der Beitragsentrichtungs-  
 anleihe bei dem Reichsversicherungsamt in Berlin einzubringen.  
 2. Für die Einzahlung haben sich die Arbeitgeber der in den  
 Beitragsentrichtungsanleihen für die Beitragsentrichtungs-  
 anleihe zu bedienen, die nach den Bestimmungen über  
 den Reichsversicherungsbeitrag zu bestehen sind.  
 3. Die Arbeitgeber und Versicherungsanstalten (§ 181)  
 sind der Beitragsentrichtungsanleihe unmittelbar einzu-  
 zahlen.  
 4. Als Quittung über eingezahlte Beiträge dient dem Ver-  
 sicherer an Stelle der Quittung der im vorstehenden  
 Abschnitt die Zahlungsanweisung über die im teilsweise  
 über die Beitragsentrichtungsanleihe.  
 5. Dem Versicherungsamt an den Arbeitgeber an Stelle des  
 Marktsheim, eine in die Beitragsentrichtungsanleihe  
 Einzahlung des Mitglieds. Diese hat handhabe-  
 sig oder durch Stempel den jeweiligen Beitragsmonat

**Schirme**  
 fabrikt, überzieht  
 und repariert  
 Emmendinger  
 Schirmfabrikation  
 Marktplatz 7.

**Trau-  
 Ringe**  
 In allen Preislagen.  
 Trauringhaus  
**J. Seilnacht**  
 Uhrmacher,  
 Uhr- u. Schmuck  
 Freiburg i. Baden  
 7 Eisenbahnstrasse 7.

**Auskünfte**  
 über Familien u. Verwandtschafts-  
 verhältnisse, Charakter, Verleben,  
 Mängel u. Personen allerort be-  
 schäftigt distret und billig 1906  
 Auskunft Scheuren Stuttgart  
 oder u. zweifelhafte Institut.

**Hans mit Laden**  
 in grossem, feinst., 4000 Quadratmeter  
 reichem sehr gute Unterbauung,  
 würde sich zu einem Fabrik- und Manu-  
 fakturen-Geschäft eignen, da solches  
 nicht am Plage. 6398

**W. Groß, Karlsruhe**  
 Grabenstrasse 3.

**Kranke**  
 finden Hilfe u. Rat bei chronischen u.  
 akuten Leiden aller Art durch Weg-  
 nehmen, Massage und Naturheil-  
 verfahren. Nervenoperationen,  
 Zahn- u. Kieferheilkunde.  
**Dr. Schlotterbeck**  
 Freiburg i. Br., Weichselstr. 11.  
 Auf Wunsch Montag u. Donnerstag  
 auch auswärtig. Karte gratis.

# Breisgauer Nachrichten

Auflage 7000 Exemplare.

Verkaufsstelle: Postamt Emmendingen.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

47. Jahrgang  
Emmendingen, Samstag, 21. Dezember 1912  
Nr. 299 I. Blatt (Eingang: Thomas Str.)

### Wochen-Rundschau.

#### Das Reichstheatergesetz.

Das jüngst als im Entwurf vorliegend angekündigt wurde, findet bereits energisches Widerstand. Wie man dem Theater und Theaterleuten von Gesetzen auf die Beine helfen, schreibt die konservative „Post“, so gibt es wahrscheinlich bessere Wege, als die, welche der vorliegende Entwurf eines Reichstheatergesetzes vorsetzt. Man geht zunächst und vor allem bei den Leistungen und die gegen gleichmäßig drückenden Anfängerstrom bis auf das Bedarfsmaß ein und höhere weiterhin den Theater eine auskömmliche Existenz, indem man bei der Kompositionierung neuer Unternehmungen die Bedürfnisfrage gründlicher prüft als bisher, und indem man ihnen die sog. Lichtbildbühnen nicht gleich zu ganzen Hunderten auf den Hals legt. Dann gehe man bei der Auswahl der Direktoren mit größerer Vorsicht zu Werke und halte alle jene Elemente fern, die in der deutschen Bühne lediglich ein Geschäftsaufnehmen und Ausbeutungsobjekt sehen, wie es jeder beliebige Kram- und Trödelhändler ist. Hat man für diese grundlegenden Bedingungen gesorgt, dann lasse man Bühnenvereine und Bühnengemeinschaften gemeinsam die Wege suchen und gehen, die zum Vorteil der beiderseitigen Interessen sind und deren Befreiung auch der deutschen Kunst zum Segen gereichen wird. Die Kunst braucht Freiheit nach außen und nach innen, und sie muß verklümmern, sobald man sie zum einfachen Gewerbebetrieb herabdrückt, sobald man in die Reihen ihrer Künstler und Dichter den unseligen Befehl von Arbeitgeber und Arbeitnehmers hineinträgt.

#### Die Thronfolgefrage in Rußland.

In der letzten Woche wurden in der in- und ausländischen Presse in sensationeller Aufmachung allerlei Gerüchte über eine angebliche unheilbare Erkrankung des kleinen russischen Thronfolgers verbreitet. Wie wir auf Grund von zuverlässigen Thronfolger-Petersburger besonderer Seite mitteilen können, hat sich Zarewitsch zwar einer langwierigen Behandlung bedürfen wird, daß sie aber sicher der völligen Ausheilung zugeführt werden wird. Sofern man also von der Möglichkeit weiterer Komplikationen oder von der Wahrscheinlichkeit einer neuen schweren Erkrankung absieht, die jedoch, wie bei anderen Personen, so auch bei dem russischen Thronfolger eintreten nicht zu befürchten ist. Infolgedessen hat sich auch noch keine Veranlassung gegeben, die Thronfolgefrage als aktuell anzusehen. Die Gutachten der Ärzte lauten in Anbetracht des Charakters der Erkrankung des Zarewitsch so günstig, daß sie auch in nächster Zeit kaum aktuell werden dürfte.

#### Im russischen Parlament.

hat der Ministerpräsident Stolowoff über Wege und Ziele von Rußlands Balkanpolitik Auskunft gegeben. Die Regierung stellt mit Genugtuung fest, ihre von Anfang an einengenommene ruhige Haltung inmitten der Unruhe und Erregung nicht geändert zu haben. Sie habe keine Veranlassung gegeben, bei Ausbruch selbstständiger Pläne zu erwidern, oder den Wunsch, die Konflikte zu verschärfen, und stets sei der Gedanke, den historischen Pflichten und der Würde des Reiches getreu zu bleiben, ihr einziger Leitstern.

#### Die Auslieferung in den sächsisch-thüringischen Fürstentümern.

Kurz vor der Reichstageseröffnung in Weiz 4. v. ist eine Einigung zustande gekommen und zwar durch Vermittlung einiger hervorragender Weizener Industrieller. Die Weizener wurden im ganzen Bezirk wieder geöffnet und die Arbeit auch allseitig wieder aufgenommen. Die Auslieferung hatte 10 000 Arbeiter fast drei Wochen lang hart betroffen und sowohl den Arbeitnehmern, wie vor allem den Arbeitgebern großen Schaden verursacht. Der Auslieferung lag folgendes zugrunde: Bei der Firma Pierntanz und Ehret in Glauchau hatten einige Arbeiter in der Appretur einen Überleitungslohn von 40 Pf. erhalten, während einem anderen Teil nur 35 Pf. für die Überleitung bezahlt wurden. Die letzteren forderten nun die gleiche Entschädigung von 40 Pf. und als dies nicht zugestimmt wurde, legten alle Arbeiter gemeinsam die Arbeit nieder. Daraufhin verhängte der sozialdemokratische deutsche Textilarbeiterverband über die Firma die Sperre. Die sächsisch-thüringische Fürstentümer-Konvention aber antwortete mit einer allgemeinen Auslieferung.

#### Auswärtigen.

##### Roman von Jost Freyherren von Steinach.

(Nachdruck verboten).

Frau von der Traun wollte ihr jedoch darüber nicht den Gefallen tun, sich zu erschaffen, denn sie erwiderte nur lächelnd: „Ja, man kann sich manchmal gar sehr in einem Menschen täuschen, manche nähern sich unter der Maske der Freundschaft, die sich später erst in ihrer wahren Gestalt entpuppen.“

Frau von Reuders sah die Sprecherin verstockt von der Seite an, die Bemerkung schien ihr doch etwas zu allgemein gehalten zu sein, daß sie ihre psychologischen Forschungen aufgeben mußte. So warf sie denn bloß wie abstrus hin:

„Ich höre, daß seit einiger Zeit kein Bruder, der Offizier, viel in Ihrem Hause verkehrt?“

„Das stimmt und wird in Zukunft so bleiben. Oder sind Sie der Ansicht, daß durch diesen Prozeß ein Mangel auf die ganze Familie gefallen ist?“

„Aber belächeln nicht, meine Verehrteste“, rief die Andere erschrocken. „Wie hätte sie, deren Freundschaft mit der Baronin fürchten, manche nähern sich unter der Maske der Freundschaft, die sich später erst in ihrer wahren Gestalt entpuppen.“

„Es ist doch selbstverständlich“, sagte sie, „daß eine Familie nicht unter der Last eines entarteten Mitgliedes leiden kann. Die Baronin von Reuders bleibt nach wie vor meine intime Vertraute, ohne Frage. Das hatte auch durchaus nicht in meinen Worten gelegen. Ich freue mich sehr, daß Sie die Bekanntschaft eines so liebenswürdigen Kavalliers gemacht haben.“

„Das Letzte kam ziemlich bitterlich aus ihrem Munde.“

„Sie hatten die Braut des Beurteilten, wie ich gehört habe, in Ihre Dienste genommen?“ fragte nun die Frau Oberst ihrerseits.

„Aberdings, auf den dringenden Wunsch meiner Freundin. Das hat jetzt natürlich ein für allemal ein Ende; diese Person betrifft meine Schwelle nicht weiter.“

„Aber da sie nun doch ungeschuldig ist!“ meinte sie zögernd. Frau von Reuders schlug ein helles Gelächter auf, hielt

#### Deutschlands Fürsten-Senioren.

Fast zwelbunneunzigjährig ist Kaiserin Wilhelmine gestorben — auf 91 Jahre und genau 9 Monate hat es der Herrscher gelebt, hat somit noch am 9. Monate den deutschen Kaiser Wilhelm I. (gestorben am 9. März 1888 mit 90 Jahren und 11 1/2 Monaten) überlebt, der so lange als Kaiser im Rate der europäischen Mächte dagestanden. Gleich Wilhelm I.

„Ihr Geist in anderen Regionen. Um so erkannte war er, als sie ihm plötzlich ihr Antlitz zuwandte und ihn forschend fragte: „Sie glauben also auch an seine Schuld?“

„Wahrscheinlich anfangs nicht, was es darauf erwidern sollte, so verblüffte er er. Es dauerte einige Minuten, ehe er ihr zur Antwort gab: „Ja, ich bin nach dem Vorgefallenen, nach den erdrückenden Zeugenaussagen und nicht zuletzt nach seinem eigenen Geständnis noch ernstlich daran zu zweifeln.“

„Ja, ich zweifle daran!“ entgegnete sie einfach. „Ich kenne ihn genau, und ich sage Ihnen: Was die ganze Welt ihm verdammten, mag er sich selbst beschuldigen — ich weiß, was ich weiß!“

„Ja, um Gotteswillen, was wissen Sie denn?“ rief er verwundert. „Falls es zu seinen Gunsten spricht, so wären Sie doch verpflichtet, alles herauszusagen.“

„Er kann das Testament ganz einfach nicht genommen haben!“

„Ja, welche Gründe haben Sie denn für diese Ansicht?“

„Er kann es nicht genommen haben, weil er während der ganzen Zeit, die er damals nachts in unserem Hause weilte, nicht von meiner Seite geschieden ist.“

„Das ist doch unmöglich!“ erklärte Waldbau aufgeregt. „Was können Sie sich nur!“

„Das Mädchen sitzt sich mit der feinen schmalen Hand über die Stirn.“

„Ich irre mich sicher nicht!“ sagte sie leise. „Ich hätte es auf alle Fälle merken müssen, wenn er mich zeitweise verlassen hätte. Aber dies geschah nicht!“

„Nun, wenn es nicht getan haben sollte, wie wollen Sie sich denn sein Schuldgeständnis erklären?“

„Das weiß der Himmel!“ murmelte sie. „Ich verheße es nicht.“

„Sie sagen: Sie verheßen es nicht. Warum, wenn Sie nicht daran glauben oder gar triftige Beweise in petto hatten, warum glauben Sie sein Geständnis zugestanden? Warum seine Beurteilung?“

(Fortsetzung folgt.)

„Ich aber rief die Hand vor den Mund, da die Frau Oberst ihr Geist in anderen Regionen. Um so erkannte war er, als sie ihm plötzlich ihr Antlitz zuwandte und ihn forschend fragte: „Sie glauben also auch an seine Schuld?“

„Wahrscheinlich anfangs nicht, was es darauf erwidern sollte, so verblüffte er er. Es dauerte einige Minuten, ehe er ihr zur Antwort gab: „Ja, ich bin nach dem Vorgefallenen, nach den erdrückenden Zeugenaussagen und nicht zuletzt nach seinem eigenen Geständnis noch ernstlich daran zu zweifeln.“

„Ja, ich zweifle daran!“ entgegnete sie einfach. „Ich kenne ihn genau, und ich sage Ihnen: Was die ganze Welt ihm verdammten, mag er sich selbst beschuldigen — ich weiß, was ich weiß!“

„Ja, um Gotteswillen, was wissen Sie denn?“ rief er verwundert. „Falls es zu seinen Gunsten spricht, so wären Sie doch verpflichtet, alles herauszusagen.“

„Er kann das Testament ganz einfach nicht genommen haben!“

„Ja, welche Gründe haben Sie denn für diese Ansicht?“

„Er kann es nicht genommen haben, weil er während der ganzen Zeit, die er damals nachts in unserem Hause weilte, nicht von meiner Seite geschieden ist.“

„Das ist doch unmöglich!“ erklärte Waldbau aufgeregt. „Was können Sie sich nur!“

„Das Mädchen sitzt sich mit der feinen schmalen Hand über die Stirn.“

„Ich irre mich sicher nicht!“ sagte sie leise. „Ich hätte es auf alle Fälle merken müssen, wenn er mich zeitweise verlassen hätte. Aber dies geschah nicht!“

„Nun, wenn es nicht getan haben sollte, wie wollen Sie sich denn sein Schuldgeständnis erklären?“

„Das weiß der Himmel!“ murmelte sie. „Ich verheße es nicht.“

„Sie sagen: Sie verheßen es nicht. Warum, wenn Sie nicht daran glauben oder gar triftige Beweise in petto hatten, warum glauben Sie sein Geständnis zugestanden? Warum seine Beurteilung?“

„Ich aber rief die Hand vor den Mund, da die Frau Oberst ihr Geist in anderen Regionen. Um so erkannte war er, als sie ihm plötzlich ihr Antlitz zuwandte und ihn forschend fragte: „Sie glauben also auch an seine Schuld?“

„Wahrscheinlich anfangs nicht, was es darauf erwidern sollte, so verblüffte er er. Es dauerte einige Minuten, ehe er ihr zur Antwort gab: „Ja, ich bin nach dem Vorgefallenen, nach den erdrückenden Zeugenaussagen und nicht zuletzt nach seinem eigenen Geständnis noch ernstlich daran zu zweifeln.“

„Ja, ich zweifle daran!“ entgegnete sie einfach. „Ich kenne ihn genau, und ich sage Ihnen: Was die ganze Welt ihm verdammten, mag er sich selbst beschuldigen — ich weiß, was ich weiß!“

„Ja, um Gotteswillen, was wissen Sie denn?“ rief er verwundert. „Falls es zu seinen Gunsten spricht, so wären Sie doch verpflichtet, alles herauszusagen.“

„Er kann das Testament ganz einfach nicht genommen haben!“

„Ja, welche Gründe haben Sie denn für diese Ansicht?“

„Er kann es nicht genommen haben, weil er während der ganzen Zeit, die er damals nachts in unserem Hause weilte, nicht von meiner Seite geschieden ist.“

„Das ist doch unmöglich!“ erklärte Waldbau aufgeregt. „Was können Sie sich nur!“

„Das Mädchen sitzt sich mit der feinen schmalen Hand über die Stirn.“

„Ich irre mich sicher nicht!“ sagte sie leise. „Ich hätte es auf alle Fälle merken müssen, wenn er mich zeitweise verlassen hätte. Aber dies geschah nicht!“

„Nun, wenn es nicht getan haben sollte, wie wollen Sie sich denn sein Schuldgeständnis erklären?“

„Das weiß der Himmel!“ murmelte sie. „Ich verheße es nicht.“

„Sie sagen: Sie verheßen es nicht. Warum, wenn Sie nicht daran glauben oder gar triftige Beweise in petto hatten, warum glauben Sie sein Geständnis zugestanden? Warum seine Beurteilung?“

Zur Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	
Die Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	
1. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	2. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
3. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	4. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
5. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	6. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
7. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	8. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
9. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	10. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
11. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	12. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
13. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	14. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
15. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	16. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
17. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	18. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
19. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	20. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
21. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	22. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
23. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	24. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
25. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	26. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
27. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	28. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
29. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	30. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
31. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	32. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
33. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	34. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
35. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	36. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
37. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	38. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
39. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	40. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
41. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	42. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
43. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	44. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
45. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	46. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
47. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	48. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
49. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	50. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
51. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	52. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
53. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	54. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
55. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	56. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
57. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	58. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
59. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	60. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
61. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	62. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
63. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	64. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
65. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	66. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
67. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	68. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
69. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	70. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
71. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	72. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
73. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	74. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
75. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	76. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
77. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	78. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
79. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	80. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
81. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	82. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
83. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	84. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
85. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	86. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
87. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	88. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
89. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	90. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
91. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	92. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
93. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	94. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
95. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	96. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
97. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	98. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913
99. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913	100. In der Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913

#### Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913

Die Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913

#### Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913

Die Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913

#### Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913

Die Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913

#### Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913

Die Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913

#### Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913

Die Bestätigung der Bestätigung im Jahre 1913